

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde  
**Wadern-Losheim**

Juni - August 2020



**Aus dem Presbyterium - S. 5**

**Wittenbergfahrt für Jugendliche - S. 19**

**Wandern und Wein - S. 24**

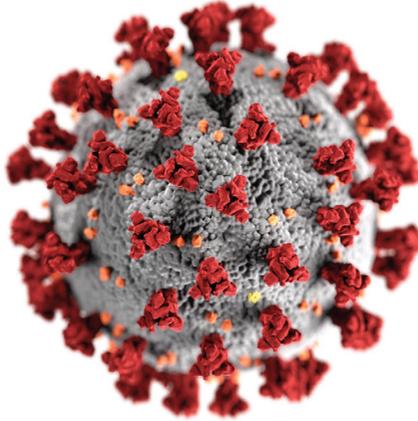
## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Andacht	3 - 4
Aus dem Presbyterium	5 - 9
Rückblick	10 - 17
Kinder + Jugend	18 - 23
Wir laden herzlich ein ...	24 - 25
Kirchgeld	26
Geburtstage	27
Freud und Leid	28
Gottesdienste	29
Gruppen und Kreise	30
Kontakte	31
Letzte Seite / Impressum	32

Ganz herzliche Einladung an Sie, den Inhalt des Gemeindebriefes mitzugestalten! Wenn Sie einen interessanten Beitrag haben, dann melden Sie sich doch bei uns, nächster Redaktionsschluss ist der **31. Juli 2020**.

## Zeitenwende?

Nein, „normal“ sind diese Zeiten nicht - immer noch nicht, auch wenn wir uns bemühen, nach dem Lockdown wieder Tritt zu fassen. Keine Frage: Das Corona-Virus hat die Welt verändert, dem Planeten eine Atempause aufgezwungen - oder soll ich sagen: verschafft? Denn auch wenn wir auf der einen Seite vieles zu beklagen haben - die Toten, die Kranken, die wirtschaftlichen Einbrüche, die psychischen und seelischen Belastungen -, so müssen wir feststellen, dass auf der anderen Seite das Zurückfahren unseres Alltags durchaus positive Folgen hat(te): die Luft über den Metropolen dieser Erde ist/war so sauber wie nie, Teile der Natur erholen sich und erobern sich sogar Verlorenes zurück, wir erleb(t)en eine nie dagewesene Welle der Solidarität, der gegenseitigen Achtsamkeit und Wertschätzung per-



sönlicher Beziehungen. Natürlich bin ich froh, wenn diese Krise überwunden, das Leben wieder nahbarer ist ... Aber insgeheim hoffe ich auch, dass etwas von dem, was in den vergangenen Wochen an Sensibilität und Aufmerksamkeit gewachsen ist, erhalten bleibt. Ob wir Menschen aus dieser Pandemie lernen? Ob sich durch diese Katastrophe hindurch eine Zeitenwende anbahnt, die uns wieder mehr das Miteinander anstelle des Gegen-einanders lehrt?

Ich bin mir nicht sicher. Forderungen, den Neustart der Wirtschaft mit mehr Nachhaltigkeit zu verbinden, lassen mich hoffen. Auch die neue Beachtung mancher unterbezahlter und nicht wertgeschätzter Berufe sind ein erfreuliches Signal. Aber wie lange wird dieses neue Lebensgefühl anhalten, sollte das Corona-Virus endgültig eingedämmt werden

und damit keine Bedrohung mehr darstellen? Eine ganze Ära? Ein paar Jahre? Eine Woche?

Von Zeitenwenden wird auch in der Bibel immer wieder berichtet, nicht selten ebenfalls begleitet durch katastrophale Umstände oder persönliche Krisen. Die Sintflutgeschichte fällt mir zuerst ein, aber auch Kains Brudermord oder der Auszug aus Ägypten. Zeitenwenden gibt es aber auch im Neuen Testament: Das Leben, Sterben und Auferstehen Jesu oder Pfingsten. Nicht zuletzt warten wir ja noch auf DIE Zeitenwende schlechthin: das Kommen des Himmelreiches! Ob bereits vergangen oder noch vor uns liegend: Wir machen die Erfahrung, dass sie die Welt anders prägen als wir uns das vielleicht vorstellen oder wünschen. Oft liegen zwischen den Ereignissen und den sichtbaren Folgen Jahre, Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte. Und nicht selten müssen die positiven Lehren, die wir aus ihnen ziehen, immer wieder neu errungen werden, weil sie im Alltagstrott verloren gehen.

So bleibt uns vor allem das Erinnern! Meine Kinder werden später

einmal ihren Kindern davon erzählen, wie es war, als man Masken tragen musste, sich nicht mehr als zwei Meter nähern und die Oma nicht besuchen durfte. Ob sie und welche Schlüsse sie dann daraus ziehen werden, das wird die Zukunft zeigen. Ich hoffe jedenfalls, wir alle lernen aus den vergangenen und noch vor uns liegenden Wochen für unser Leben. Ich hoffe, dass wir nicht allzu schnell vergessen und zur Tagesordnung übergehen. Ich hoffe, dass die Menschheit sich ihrer Anfälligkeit bewusst wird und ein Gespür dafür entwickelt hat, wie sehr wir aufeinander angewiesen sind. Ich hoffe, wir gönnen unserem Planeten mehr Raum zur freien Entfaltung und Pausen zum Atmen. Ich hoffe, wir nutzen diese Krise für eine Zeitenwende, also für eine Zeit, die vieles zum Guten wenden wird.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und zuversichtlich - und seien Sie sich des Segens unseres Gottes gewiss.

*Ihre Pfarrerin Wiebke Reinhold.*

### Vorweg

Das Corona-Virus verändert alles. Gottesdienst- und Gemeindeleben sind Mitte März plötzlich auf Null gesetzt worden. Besuche sind nicht mehr möglich.

Anfangs gab es den schrittweisen, verschreckten Rückzug, dann das Gefühl gar nichts machen zu können - bis die Ideen kamen, Energie

und Kreativität sich Bahn brachen für neue und andere Wege - bei uns in der Gemeinde bei Kirchens und in den Kommunen vor Ort.

Ja, wir bleiben zu Hause - halten Abstand -, zeigen aber doch Solidarität und Nähe, weil wir nur gemeinsam und im Miteinander stark sind.

### Neues Presbyterium nimmt Arbeit auf

Am 22. März diesen Jahres hätte das neue Presbyterium mit festlichem Gottesdienst und anschließendem Sektempfang in sein Amt eingeführt werden sollen; das Gremium, das nun neu die Geschicke der Gemeinde lenkt. Lenken und leiten kann und darf das Presbyterium trotzdem seit diesem Datum, weil statt öffentlichem Bekenntnis und Gelübde alles schriftlich erledigt worden ist, eingescannt und weitergeleitet wurde. Nach momentaner Planung soll das neue Presbyterium in einem Festgottesdienst im Herbst gewürdigt werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zu den ersten Aufgaben eines neuen Presbyteriums gehört die Besetzung von Vorsitz, Vize und Ausschüssen. Die Vorsitzenden der Fachausschüsse müssen aus dem Presbyterium stammen, fachkundige Ausschussmitglieder sollen aus der Gemeinde kommen. Sollten Sie sich für einen Bereich interessieren, bitte bei Pfr.in Wiebke Reinhold melden. Wir freuen uns über Ihre Mitarbeit! Gewünscht ist eine Ausschussmitgliedschaft für zwei Jahre. Die Ausschüsse treffen sich zwischen ein- bis achtmal im Jahr.

Wiebke Reinhold:	Vorsitz
Sigrid Hewener:	Vize
Silke Schaum:	Finanzkirchmeisterin, Baukirchmeisterin, Diakonieausschuss
Andreas Reinhold:	Gottesdienst-, Theologie- und Kirchenmusik -Ausschuss:
Markus Schneider	Jugendausschuss

### Neue technische Errungenschaften

Seit die Pandemiebeschränkungen gegenseitige Treffen und somit auch Sitzungen verhindern, lernen wir im Gemeindebüro und im Presbyterium die digitale Welt weiter kennen und nutzen. Tatsächlich sind wir Haupt- und Ehrenamtlichen inzwischen alle fit geworden in Sachen Videokonferenzen, die eine sinnvolle Alternative sind, auch wenn sie echte Begegnungen

natürlich nicht ersetzen. Umweltfreundlich sind sie, weil wir nicht alle zu irgendwelchen Sitzungsorten unterwegs sind; praktisch, weil sich auch die im Krankenstand dazuschalten konnten.

Nichtsdestotrotz ging nicht alles problemlos vonstatten.

Hier Humorvolles aus den Anfängen:

#### **Videokonferenz im Kleinen**

„Hallo, ist da jemand?“

„Hallo Sigrid, bist du das? Ich seh dich nicht. Du musst die Kamera aktivieren.“

„Meine Kamera will nicht. ... Ah, jetzt doch. Hallo zusammen!“

„O - jetzt haben wir Karl-Josef verloren.“

„Ich habe ihn, er schreibt gerade im chat, dass er das Zimmer wechselt

wegen besserem Empfang.“

„So ... dann sind wir jetzt vollzählig. Dank an die technisch begabten Angehörigen, die inzwischen Kameras angebracht und Kopfhörer vorbeigebracht haben.“

-Pfeiftöne, Übersteuerung-

„Hallo, -ah ist das laut. Hört ihr, Ihr müsst alle eure Mikros ausschalten, nur aktivieren, wenn ihr sprecht. Und vorher Handzeichen geben. Handzeichen ist links unten auf dem Bildschirm.“

„Jetzt ist Cordula ganz verzerrt.“

„Und Karl-Josef habe ich nur als Standbild.“

„Die Heidi ist weg. Ich habe sie jetzt per Handy zugeschaltet.“

„Sag ihr, sie soll sich noch mal einloggen!“

„Wie komm ich dann do rinn?“

Letztlich haben wir unsere erste Sitzung hinter uns gebracht. Die Technik brauchte Zeit. Die Arbeit, das Diskutieren und Abstimmen klappte reibungslos, weil alle gut vorbereitet waren. Als es ans Verabschieden ging, winkten alle und keiner ging. Alle blieben vor ihren Bildschirmen sitzen.

Wiebke: „Ihr müsst unten den Hörer anklicken zum Rausgehen, ist wie auflegen beim Telefonieren.“

„Ist doch so schön, dass wir uns sehen können.“

Weiteres Gewinke, Bemerkungen, Abschiednahme, Hörer gedrückt. Geschafft.

## Videokonferenz im Großen

Nach der ersten Presbyteriumssitzung gab es dann auch bald den ersten Pfarrkonvent mit 48 Teilnehmenden auf dem PC-Schirm, das heißt auf mehreren Seiten. Die technischen Startschwierigkeiten

blieben dieselben.

Ein so großes Bildschirmtreffen erfordert Disziplin, ermöglicht aber auch echtes Zuhören, weil nur einer spricht und es kein Dazwischenreden gibt.



Ein Eindruck unseres Konventes, bei dem die ersten zugeschaltet waren. Zuletzt waren 48 Pfarrpersonen dabei. (Foto: Uwe Lorenzen)

## Keine Konfirmation 2020

In den katholischen Schwestergemeinden wurden frühzeitig alle Kommunionssfeiern abgesagt bzw. auf die zweite Jahreshälfte oder das kommende Jahr verschoben.

Das neue Presbyterium musste aufgrund der Pandemie schweren Herzens auch unsere für den 16. Mai geplante Konfirmation absagen.

Die Konfirmationsfeier wird in den meisten Familien als großer Festtag mit zahlreichen Gästen gefeiert, die dazu aus allen Teilen des Landes zusammenkommen und manchmal auch aus dem Ausland. Covid 19 setzt diesen Feierlichkeiten Grenzen.

Darum wurde ein neuer Termin gefunden - der 29. August.

Dieser Termin kann inzwischen aber wegen weiterer Einschränkungen - Verbot von Großveranstaltungen bis zum 31. August sowie 2m-Sicherheitsabständen im Kirchraum - nicht eingehalten werden.

Um die betroffenen Eltern in die Terminplanung miteinzubeziehen wurde ein erster Elternabend per Videokonferenz abgehalten. Mehrheitlich votierten die Eltern für eine Verschiebung auf das nächste Jahr - auch wenn dann die bereits gekaufte oder genähte Konfirmationskleidung wohl nicht mehr passt.



Du allein **kennst das Herz** aller Menschenkinder.

Monatsspruch  
**JUNI**  
2020

1. KÖNIGE 8,39

### Essen mit Genuss

Freitag, 28. Februar war es so weit. Die neu gegründete neun Frauen starke ökumenische Kochgruppe war ab nachmittags im Einsatz, um abends für über 50 angemeldete Gäste eine indonesische Reistafel zuzubereiten.

Zwei Vortreffen hatte es gegeben zwecks Klärung „Wie/Wo/Was/für Wen“ wir zukünftig kochen wollten und Wer dann Was macht. Das Ergebnis: wir wollten beginnen mit einem guten Abendessen für Menschen, die gerne in Gemeinschaft speisen mögen, gute Gespräche und ansprechende Tischdeko zu schätzen wissen. Mittel- bis langfristig schwebt der Gruppe ein Mittagstisch für Menschen aus unseren Gemeinden vor, aber mit mehr und gerne noch anderen Köchen und Köchinnen.

Beim ersten gemeinsamen „Essen mit Genuss“ gab Josta das Kommando, machte mit Tanja den Ein-

kauf, bereitete „Kleinigkeiten“ vor. Karin, Wiebke und Lisa machten die Tischdekoration und die Spülfeen, Heidi und Jenny waren die unterstützenden Schnibblerinnen und Kochlöffelschwingerinnen.

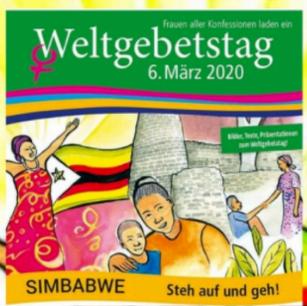


Birgit und Sonja waren verantwortlich für das Dessert. Obwohl wir uns alle beim ersten Mal noch wenig kannten, war es ein harmonisches Miteinander. Alle packten da an, wo Hilfe gebraucht wurde. Ein O-Ton: Abends fühlte ich „mich irgendwie frittiert, aber richtig gut

und glücklich. Ich hatte das Gefühl, als hätten wir schon immer zusammen gekocht.“

Wenn die Pandemielockerungen es zulassen und wir wieder gemeinsam kochen und viele Menschen zusammen kommen dürfen, holen wir uns das in diesem Jahr entgangene Urlaubsfeeling auf den Teller. Spanische Tapas soll es dann geben! Infos in den Amtsblättern.

## Weltgebetstag aus Simbabwe



## Mitarbeiterdank

Kurz bevor die Ausgangs- und Begegnungsbeschränkungen wegen Corona griffen, haben wir in der Gemeinde noch unseren Mitarbeiterdank feiern können. Nach Andacht, Rückschau halten auf das vergangene Jahr in der Gemeinde und Ausblick ins aktuelle Jahr 2020 war wieder reichlich für das leibliche Wohl gesorgt. Um einander besser kennenzulernen, hatte Pfr. in Wiebke Reinhold verschiedene Spiele organisiert, bei dem ein-

ander die Socken gezeigt wurden und anderes in kleineren Kreisen preis gegeben wurde. Mehr oder weniger stabile Höhepunkte wurden an den einzelnen Tischen aus 1m Tesakrepp, 20 Spaghettis und Marschmallows gebaut. Dabei kamen ungeahnte Talente zutage. Mit viel Lachen, der Ahnung, dass die Zukunft vielleicht doch anders aussieht als erdacht und geplant, gingen wir schließlich unter Gottes Segen auseinander.



## Und dann: Absagen aller Gruppen und Veranstaltungen

Verlagerung des Gemeindelebens auf digitale Ebene, postalische und Telefon-Ebene - wir halten Abstand und versuchen doch Nähe zu zeigen, da zu sein, kein KiBiWoEnde, kein Kuchenverkauf am Noswendeler See, keine Seniorenkreise, keine Konfirmation, keine Fahrt zum Jugendcamp, ...

Absagen von Hochzeiten und Taufen - Beerdigungen mit unterschiedlicher Handhabung. Alle Hochzeiten und fast sämtliche Taufen sind wegen Covid-19 auf die zweite Jahreshälfte oder das nächste Jahr verschoben worden. Trauer, Enttäuschung, Verunsicherung und Nachfragen, Vernunft hat alle Paare und Familien ihre Plannungen ändern lassen.

Für jene, die seit Beginn der Pandemie Angehörige verloren haben, ist es besonders schlimm. Zu Trauer und Verlust kommen die vielerorts strengen Regeln auf den Friedhöfen zum Tragen, dass nur eine sehr begrenzte Zahl von Angehörigen beim Abschiednehmen dabei sein darf. Hier gibt es Ordner, die den Einlass kontrollieren, dort wird

geduldet, dass sich Trauernde mit Abstand und Behelfsmasken auf dem Friedhofsgelände verteilen. Oft kann noch nicht einmal die ganze Familie dabei sein, geschweige denn Freunde. Viele Trostspender fehlen in dieser besonderen Situation, die eigentlich Nähe erfordert und wir doch Distanz halten sollen.

Schwierig, bitter, traurig!

Nicht alles ist abgesagt  
 Sonne ist nicht abgesagt.  
 Frühling ist nicht abgesagt.  
 Beziehungen sind nicht abgesagt.  
 Liebe ist nicht abgesagt.  
 Lesen ist nicht abgesagt.  
 Musik ist nicht abgesagt.  
 Fantasie ist nicht abgesagt.  
 Freundlichkeit ist nicht abgesagt.  
 Zuwendung ist nicht abgesagt.  
 Gespräche sind nicht abgesagt.  
 Hoffnung ist nicht abgesagt.  
 Beten ist nicht abgesagt.

### Außenaltäre mit kommunikativem Eigenleben

Nachdem es hieß, dass alles geschlossen werden muss, auch unsere Kirchen, haben wir in der Gemeinde kurzerhand ein Stück Kirche sichtbar vor die Kirchentüren gestellt. Außenaltäre in Wadern und Losheim mit der Möglichkeiten Kerzen anzuzünden, Gebete in ausliegende Hefte zu schreiben. Nah bei den Altären haben wir zusätzlich Wäscheleinen angebracht, an denen Kartengrüße zum Verschicken hingen. Nähe zeigen, an andere denken bei Wahrung der Abstandsregeln - das war der Ge-

danke.

Und dann hat sich der Außenaltar in Wadern verselbständigt. Auf einmal hingen zu Ostern neben den letzten Karten Osterhasen zum Mitnehmen an der Leine in Wadern, happy stones wurden auf den Altar gelegt, mitgenommen, neue gebracht, Stoffspenden für Behelfsmasken wurden abgelegt und von unserer Seite an bekannte Näherinnen weitergereicht. Kommunikation der besonderen Art.

DANKE dafür!



## Andachts-podcasts und ein Osterfest der anderen Art

Die Kirche war zwar zu, aber wir als Gemeinde haben dennoch ein Gottesdienstangebot auf die Beine gestellt. So konnten wir einen wöchentlichen Andachts-podcast bieten, der auf unserer Website oder bei Facebook und über YouTube aufzurufen war (und noch ist). Dank der vielen Mitwirkenden (u.a. PresbyterInnen, Lektoren, Konfirmanden, Pastor i.E. und Prädikant und andere Gemeindeglieder) wurde es ein abwechslungsreiches Projekt.

Unser Dank geht an Andrea Heidtmann, die ihre Fotos aus der Gegend zur Verfügung gestellt hat und Monika Willems-Morbach für die Begleitung auf der Orgel sowie Andreas Reinhold für weitere musikalische Beiträge.

Unsere podcasts hatten mehr Auf-

rufe als wir bei einem normalen Gottesdienst Besucher zählen können. Eine Andachtsform, die in diesen Zeiten ankommt.

Dank der podcasts konnten wir unterstützt das Osterfest begehen und den Bogen von Gründonnerstag bis zum Osterfest schlagen, das in diesem Jahr überall sehr privat gefeiert wurde. Es war anders, aber auch intensiver und bewusster.

Kinder und Familien wa-

ren eingeladen, sich durch Gestaltung eines Osterfensters auf das Fest einzustimmen. Die Fotos der Fenster konnten in der Gemeinde eingereicht werden. Drei Mitwirkende wurden ausgelost, die einen Eis-Gutschein bekamen. Alle anderen bekamen Osterfenster-Mitmach-Dankeschön-Tüten mit Inhalt.



### **Trotz Corona-Krise ...**

#### **Diakonie-Aktionen haben stattgefunden**

Als die Tafeln in Wadern und Losheim anfangs wegen Corona geschlossen waren, haben wir Lebensmittelgutscheine verteilt. Von einem Spender bekamen wir Lebensmittel, die ebenso ihren Weg an die richtigen Adressen gefunden haben. DANKE dafür!

#### **Bethelsammlung hat stattgefunden**

Die Kleidersammlung fiel in den Beginn der Pandemieeinschränkungen. Viele waren darum verunsichert und fragten nach, ob Kleidersäcke abgegeben werden dürften. Das war der Fall. Dennoch fiel in diesem Jahr die Menge an gebrauchter und auch neuwertiger Kleidung um 200 kg geringer aus als in den Vorjahren. Wir sind

trotzdem auf die stolze Summe von 856 kg (!!!) Kleidern gekommen. Dank an alle Spender und Spenderinnen!

#### **Masken-Nähaktion und Übergabe ans Krankenhaus Losheim**

Nach einem ersten Aufruf der Krankenhäuser im Saarland dringend benötigte Mund-Nase-Bedeckungen zu nähen, kamen bei uns im Gemeindebüro gut 70 Masken zusammen. Großer Dank geht an die Näherinnen Monika Willems-Morbach und ihre Mutter Annemarie Willems sowie Tanja Jungblut. Im Losheimer Krankenhaus, wo wir die Behelfsmasken abgaben, war die Freude groß. Hygienikerin Frau Seyfried und Frau Schlachter-Seimetz ließen es sich nicht nehmen mit einem DANKE-SCHILD vor dem Krankenhaus für ein Foto zu posieren.



## Eine gute Nachricht!

Vor vier Jahren haben wir gemeinsam mit dem Seniorenkreis in Wadern ein Birnbäumchen vor dem Gemeindehaus gepflanzt. Es hat sich prächtig entwickelt und hat sogar schon eine Frucht getragen! Im vergangenen Jahr allerdings hat es uns etwas Sorgen bereitet: die widrigen Witterungsverhältnisse mit langer Hitzeperiode haben ihm nicht gut getan und die Blätter haben sich braun verfärbt. Unser Bäumchen wurde krank und wir hatten wenig Hoffnung, dass es den Winter übersteht. Aber man sollte die Hoffnung nie aufgeben! Denn jetzt steht es in voller Pracht auf seinem Platz und beweist uns allen, dass man auch schwierige Zeiten überstehen kann.



Monatsspruch  
JULI  
2020



Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: **Steh auf und iss!** Denn du hast einen **weiten Weg vor dir.**

1. KÖNIGE 19,7

## **KiBi-Treff: Termine**

Seit Mai ist Kindergottesdienst für die 9-12-Jährigen möglich - anders als bisher. Bei Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln und Tragen von Mund-Nase-Masken dürfen angemeldete Kinder Kindergottesdienst feiern. „Anders“ war das Fazit, das die sieben Besucher unseres ersten Treffens zogen. Aber die Freude war groß über das Wiedersehen.

Aktuell sehen die Rahmenbedingungen für Kindergottesdienst wie folgt aus:

- **nur eine Stunde**
- **kein Singen (wegen der Aerosole, die ausgestoßen werden)**
- **ohne gemeinsames Mittagessen wie sonst**
- **begrenzte Teilnehmerzahl (8 Kinder)**
- **notwendige Anmeldung**
- **Betreuung durch mehrere Erwachsene**

Erst wenn die Kitas und Grundschulen öffnen, dürfen auch jüngere Kinder wieder zum KiBi-Treff, so die aktuellen Empfehlungen und Bestimmungen. Solange verweisen wir auf online-Kindergottesdienste der E(-vangelische)K(irche in)D(eutschland)-Ki(nder)-Go(ttesdienst)-Verbände: kirchemitkindern-digital.de . Unsere nächsten Termine sind:

**Samstag, 13. Juni 2020, 10.00 - 11.00 Uhr**

**Samstag, 11. Juli 2020, 10.00 - 11.00 Uhr**

**Samstag, 14. August 2020, 10.00 - 11.00 Uhr.**

Anmeldung bei: [wiebke.reinhold@ekir.de](mailto:wiebke.reinhold@ekir.de) oder 06871.50 274 52.

## Wittenbergfahrt für Jugendliche

In der ersten Woche der Schul-Herbstferien fahren wir von Montag bis Freitag (12. bis 16. Oktober 2020) wieder nach Wittenberg in die Jugendherberge. Zielgruppe sind Jugendliche ab dem Konfirmandenalter, -aber es gibt auch noch freie Plätze für interessierte Familien, Paare, Einzelpersonen.

Unser Programm, das als sog. politische Bildungsmaßnahme zählt, führt uns auf die Spuren Martin Luthers. Wir sehen die Schloss- und die Stadtkirche, die Uni und das Wohnhaus Luthers. Außerdem machen wir uns kundig in Sachen Buchdruckkunst und erfahren, was es hieß als Christ in der DDR zu leben. Bei einem Besuch des

Luther-Panoptikums lernen wir Wittenberg im 16. Jahrhundert kennen. Eine Stadtrallye macht uns mit dem Leben in den Gassen und Häusern bekannt. An der Uni und in der Druckerei gibt es neben Führungen Kreativwerkstätten, in denen wir uns selbst ausprobieren können. Zeitzeugen lassen den Alltag, Schwierigkeiten und Repressalien vor wenigen Jahrzehnten lebendig und eindrücklich werden.

Für Jugendliche kosten Fahrt im Reisebus, Unterbringung in der Jugendherberge und Vollverpflegung sowie Programm nur 135,00 €. Für weitere Mitreisende ist der Preis leicht erhöht. Infos und Anmeldungen bei: [wiebke.reinhold@ekir.de](mailto:wiebke.reinhold@ekir.de) oder 06871.50 274 52.



Ente mit Taucherbrille, Schneemann, Schneemann, Pudelmütze, Besen, Pinguin



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)



**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



## Abzählreim für den Schulhof

1, 2, 3, 4, 5

der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

Ameise

B .....  
C .....  
D .....  
E .....  
Fuchs.  
G .....  
H .....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer







Skitfahrer, Eisesohren, Pommestüte, „Willkommen“, Opa

Bitte beachten Sie, dass wir zu allen angekündigten Veranstaltungen nur unter Vorbehalt einladen können. Wir passen unser Gemeindeleben den Umständen und der weiteren Entwicklung der Pandemie an. Darum bitten wir Sie, auf aktuelle Infos auf unserer Website und im Amtsblatt sowie an den Aushängen an Kirche und Gemeindehäuser zu achten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Monatsspruch  
AUGUST  
2020



**Ich danke dir**  
dafür, dass ich  
wunderbar gemacht bin;  
wunderbar sind deine  
Werke; **das erkennt**  
**meine Seele.**

PSALM 139,14

## Wandern und Wein - eine wundervolle Verbindung



Begeben Sie sich mit uns auf Entdeckungstour und lernen Sie die Heimat unserer Kirchengemeinde kennen. Zu Zeiten von Corona und Einschränkungen möchten wir gerne zwei Wein-Wanderungen in den Sommermonaten mit Ihnen unternehmen.

Während der individuellen Weinwanderung wird Weinexperte Dieter Finkler uns Interessantes und Unterhaltsames über die Geschichte und den Anbau des Weines näher bringen. Pfarrerin Wiebke Reinhold untermalt die Wanderung mit christlichen Impulsen und einer kleinen Andacht. Die erste Wanderung führt uns auf die Wahleiner Platte, und auf der zweiten Wanderung erkunden wir die Umgebung des Dagstuhler Schlos-

ses. Während dieser Wanderungen werden Sie an drei Stationen jeweils Wein und kleine Häppchen verkosten. Freuen Sie sich auf erlebnisreiche Wanderungen und geschmackvolle Weine.

Wander-Termine:

1. Wanderung: 25. Juli 2020 - 14 Uhr
2. Wanderung: 22. August 2020 - 14 Uhr

Dauer der Tour: ca. 2 - 3 Stunden, festes Schuhwerk unbedingt erforderlich. Bei schlechtem Wetter findet die Tour nicht statt

Kostenbeitrag: 8,00 Euro pro Person

Auf Ihre Anmeldung freuen wir uns sehr und bitten Sie, sich - bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin - bei Andrea Heidtmann Tel. 0177-6739119 gerne auch per WhatsApp oder per Mail: [andrea.heidtmann@web.de](mailto:andrea.heidtmann@web.de) anzumelden.

Info: Die **Nacht der Offenen Kirchen**, die traditionell am Pfingstsonntag stattfindet, war vorerst auf den Herbst verschoben worden und ist jetzt noch weiter verschoben worden auf das kommende Pfingstfest, 23. Mai 2021. Das saarländische Motto „Grenzenlos“ soll im nächsten Jahr Verwendung finden.

## Herbstsonne im Home-Office!

Das gab es ja noch nie! So eine lange Pause für unsere Seniorengruppe Herbstsonne, die sich normalerweise einmal im Monat trifft. Im März sind wir das letzte Mal zusammengekommen und so bald werden wir uns nicht wieder zu einem geselligen Nachmittag im Gemeindehaus einfinden können. Uns allen fehlen die sozialen Kontakte, die vertrauten Gesichter, die Gespräche, das gemeinsame Kaffeetrinken, Geburtstage feiern und das miteinander Lachen, Singen und Beten. Unser Presbyterium hat seine Sitzungen per Videokonferenz abgehalten, Schüler lernen mit Ihren Lehrern über Laptop, Musikunterricht per Whats-App, etliche arbeiten mit ihrem PC von zu Hause, Gottesdienste im Internet: durch die Corona-Pandemie wurden viele neue Wege gefunden, Kontakt zu halten ohne durch persönlichen Kontakt eine Infektion zu riskieren. Aber was tun, wenn die technische Ausrüstung fehlt? Und so machten wir es wir früher auch: wir nutzten die Dienste der Post, die nach wie vor gut funktioniert. „Herbstsonne für zu

Hause“ erreichte unsere Mitglieder im April mit einem ähnlichen Programm wie es die Senioren auch von den gemeinsamen Treffen kennen: Besinnliches mit Psalmen und Gebeten, Unterhaltsames mit Geschichten und Rätsel. Die positiven Rückmeldungen haben gezeigt, dass dies eine prima Alternative ist, um in Kontakt zu bleiben. Ein Treffen in Corona-Zeiten würde sich schwierig durchführen lassen: zwei Meter Abstand? Das gäbe sicher Probleme beim Hören und Sehen; Kaffeetrinken und Kuchen essen mit Mundschutz? Das macht irgendwie auch keine Laune. Also werden wir sehr gerne weiter auf dem Postweg mit den „Herbstsonnlern“ die Verbindung aufrechterhalten und jeden Monat die „Hausaufgaben“ zuschicken.

Wir wünschen Ihnen allen viel Geduld, bleiben Sie gesund und viel Freude bei der „Herbstsonne im Home-Office“ bis wir und wiedersehen!

*Heidi Bonaventura und Team*

Liebe Gemeinde,  
auch im letzten Jahr konnten wir damit im Bereich der Kinderkirchen-, Jugend- und Seniorenarbeit, in Wadern und Losheim, viele Wünsche umsetzen. Es konnten Dinge angeschafft und Fahrten ermöglicht werden. Dies hätten wir ohne das Kirchgeld nicht stemmen können. Danke! Wir haben noch viele Ideen und Wünsche, die umgesetzt werden sollen und nur Ihre Spende hilft uns hier weiter. Die Überweisungsträger sind im Gemeindebrief ausgedruckt und können zum Spenden benutzt werden. Schon heute bedanken wir uns im Namen des Presbyteriums bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

## 1.) Kinderkirchenarbeit in Losheim

Unter der Leitung unserer Mitarbeiterpresbyterin Sandra Helfen, erfährt der Kinder-Bibel-Treff, für Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren große Beliebtheit. Neben der Feier des

kindgerechten Gottesdienstes und der kreativen Umsetzung biblischer Geschichten, drückt sich die Erfahrung von Gemeinschaft auch beim Mittagessen aus, das die Kinder gerne annehmen.

## 2.) Jugendarbeit

Regelmäßig treffen sich unsere Jugendlichen im Jugendkeller in Wadern. Unter der Leitung von unserer Presbyterin Sigrid Hewener engagieren sich die jungen Leute und erleben das Zusammengehörigkeitsgefühl bei den gemeinsamen Treffen.

## 3.) Seniorenarbeit in Wadern und Losheim

Regelmäßig treffen sich in Wadern und Losheim unsere Senioren zu geselligen Nachmittagen. Bei Kaffee und Kuchen wird viel gelacht, gesungen und gespielt. Für viele Senioren ist dies eine willkommene Abwechslung im Alltag.

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

**Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro,**

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts:  BIC:

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 35 Stellen)

**Evangelische Kirchengemeinde Wadern-Losheim**

IBAN: **DE 30 5935 1040 0200 1435 84**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (5- oder 11 Stellen): **MERZDE55**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

**Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit**

Noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Ziffern à 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschriftung max. 2 Ziffern à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler, Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postleitzahlen)

IBAN:

Datum:  Unterschrift(en):

Wir gratulieren allen Gemeindemitgliedern zum Geburtstag sehr herzlich, auch den hier nicht veröffentlichten, und wünschen Ihnen Gottes Segen und alles Gute im neuen Lebensjahr. *Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie unter den Geburtstagen nicht mehr genannt werden möchten.*

Aus Gründen des Datenschutzes veröffentlichen wir an dieser Stelle keine Namen.

Wir bitten um Verständnis.

## **TAUFEN**

Taufen dürfen in Corona-Zeiten auf Wunsch der Familien auch außerhalb des Gemeindegottesdienstes gefeiert werden (im kirchlichen Gebäude/unter freiem Himmel am Kirchgebäude). Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. Im Taufgespräch wird ihre Pfarrerin Sie über alles Weitere informieren.

## **TRAUUNGEN**

Bitte rufen Sie für eine Terminabsprache im Gemeindebüro an. In einem ausführlichen Traugespräch mit ihrer Pfarrerin können Sie alle weiteren Fragen klären.

## **BEERDIGUNGEN**

Rufen Sie bei einem Trauerfall bitte im Gemeindebüro an, um den Termin für die Beerdigung abzusprechen. Zum Trauerbesuch kommt ihre Pfarrerin dann zu Ihnen nach Hause. Im Gottesdienst nach der Beerdigung gedenken wir der Verstorbenen. Am Ewigkeitssonntag werden in den Gottesdiensten die Namen aller Verstorbenen des Kirchenjahres verlesen.

## **KRANKENABENDMAHL**

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie oder ein Angehöriger Ihrer Familie das Abendmahl zu Hause, im Seniorenheim oder im Krankenhaus empfangen möchte.

## **Anmerkungen Gottesdienstplan in Corona-Zeiten**

Die Pandemie hat auch Auswirkungen auf unseren Gottesdienstplan. Seit dem 10. Mai dürfen wir nach Vorlage und Genehmigung unseres Sicherheitskonzeptes wieder öffentliche Gottesdienste feiern. Vorbehaltlich Corona-bedingter Einschränkungen gilt vorerst nachfolgender Gottesdienstplan. Das Amtsblatt oder unsere homepage informieren Sie über den neuesten Stand.

Gottesdienstorte sind vorläufig: Gemeindehaus Wadern/Kräwigstr. 21 (die ev. Kirche in Wadern ist zu klein), Gemeindezentrum Losheim/Hunsrückstr. 20. Bei schönem Wetter im Freien. Die Gottesdienststätten Wadern und Losheim alternieren.

Gottesdienstzeit: 10.00 Uhr.

Nach aktuellen Maßgaben feiern wir

- keinen Familiengottesdienst
- kein Abendmahl.

Bis 31. August gilt das Verbot von Großveranstaltungen (Stand 5. Mai 2020).

Wadern		Losheim am See	
10.00 Uhr	31.05. Pfingstsonntag		
	01.06. Pfingstmontag	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	07.06.		
	14.06.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	21.06.		
	28.06.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	05.07.		
	12.07.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	19.07.		
	26.07.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	02.08.		
	09.08.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	16.08.		
	23.08.	10.00 Uhr	
10.00 Uhr	30.08.		

**Herbstsonne Wadern:** In der Regel am 2. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Wadern, Termine im Amtsblatt! Leiterin: Adelheid Bonaventura, Fon: 06871.2958

**Ökumenisches Café Wadern:** In der Regel am 4. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr. Die aktuellen Termine können Sie dem Amtsblatt entnehmen. Kontakt: Heidi Rohde, Fon: 06874.182504

**Neugier genügt!:** Die Bibel gemeinsam neu entdecken. Termine werden nach den Sommerferien bekanntgegeben. Kontakt: Andreas Reinhold, Fon: 0152.29570286

**Meditativer Tanz:** Am 2. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Wadern. Kontakt: Gisela Demuth, demuth-g@t-online.de Leiterin: Ingeburg Barbian

**Frauenfrühstück:** Das Frauenfrühstück findet vier mal im Jahr statt. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Kontakt: Adelheid Bonaventura, Fon: 06871.2958

**Männerfrühstück:** Jeden 2. Samstag im Monat, 10.00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim. Kontakt: Andreas Reinhold, Fon: 0152.29570286

**Lebenscafé:** Treffpunkt für Menschen in Trauer oder Verlustsituationen immer am 2. Donnerstag im Monat von 9.30 - 11.30 Uhr und am 4. Donnerstag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern (außer an Feiertagen). Kontakt: Pastoralreferent Rainer Stuhlträger, Fon: 06871.923010

**Kinderbibeltreff:** In der Regel jeden 2. Samstag im Monat von 10.00 - 13.00 Uhr im Philipp- Melanchthon-Gemeindezentrum in Losheim am See. Leiterin: Sandra Helfen, Fon: 06872.8885062. Die aktuellen Termine finden Sie in diesem Heft.

**Jugendtreff:** In der Regel am 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus in Wadern, Kontakt: Julia Schneider, 0171.9726572

**Projektchor:** Proben in der Regel mittwochs, 19.45 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Wadern. Infos bei der Leiterin Monika Willems-Morbach, Tel. 06871.5743

**Gospel-Pop-Project:** Proben donnerstags ab 19.30 Uhr abwechselnd in Losheim und Beckingen, Infos bei Andreas Reinhold, 0152.29570286 oder Jörg Winkler, 06835.1320

**Hauskreis:** Einladung zu Gespräch und Gebet, Infos bei Rüdiger Wollenweber, 06872.505130

**Halt und Hoffnung:** In der Regel jeden Dienstag von 19.00 bis 21. Uhr im Gemeindehaus Wadern, Kräwigstraße 21. Infos unter 06871.9098976 oder [www.haltundhoffnung.de](http://www.haltundhoffnung.de)

**GEMEINDEBÜRO**

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr  
 Gemeindesekretärin: Cordula John  
 Kräwigstr. 21, 66687 Wadern, Tel. 06871.2006,  
 E-Mail: wadern-losheim@ekir.de.

Kontoverbindung: Sparkasse Merzig-Wadern, BIC: MERZDE55  
 IBAN: DE30 5935 1040 0200 1435 84 .

Sie finden uns im Internet unter:  
[www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de](http://www.evangelische-kirche-wadern-losheim.de) .  
 Pfarrerin Wiebke Reinhold: Tel. 06871.50 274 52, E-Mail: [wiebke.reinhold@ekir.de](mailto:wiebke.reinhold@ekir.de)  
 Prädikant Dr. Alexander Sudahl: Tel. 0170.5815157  
 Pastor Andreas Reinhold: Tel. 0152.29570286  
 Kinder- und Jugendmitarbeiterin Julia Schneider: Tel. 0171.9726572.

**Evangelische Kirche in Wadern**

Kräwigstr. 50, 66687 Wadern

**Philipp-Melanchthon-Gemeindezentrum**

Hunsrückstraße 20, 66679 Losheim am See

**PRESBYTERIUM**

Karl-Josef Fisch, Losheim a.S.	06872.5911
Sandra Helfen, Losheim a.S.	06872.8885062
Kirsten Henschel, Wadern-Wedern	06871.922188
Sigrid Hewener, Losheim-Waldhölzbach	06872.91686
Anja Meier, Weisskirchen-Rappweiler	06872.994254
Heidi Rohde, Wadern-Nunkirchen	06874.182504
Silke Schaum, Wadern-Steinberg	06871.9230375
Markus Schneider, Losheim	0157.30249432
Olga Walter, Wadern	06871.920593

**IMPRESSUM**

V.i.S.d.P.: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wadern-Losheim, Redaktion: Adelheid Bona-ventura, Sandra Helfen, Cordula John, Wiebke Reinhold, Heidi Rohde und Olga Walter - Auflage: 2500. Layout: No3Monkeys - Web- & PrintDesign. Fotos: privat, falls nicht anders angegeben; Titel: Andrea Heidtmann. S. 3: wikipedia.de (gemeinfrei)

für  
Adressaufkleber



**DIALOGPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Wir wünschen allen einen gesegneten Sommer!

